

**DIE MARIOLOGIE
DES HL.
AUGUSTINUS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649562275

Die Mariologie Des Hl. Augustinus by Philipp Friedrich

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

PHILIPP FRIEDRICH

**DIE MARIOLOGIE
DES HL.
AUGUSTINUS**

Dr. Ph. Friedrich

Die Mariologie des hl. Augustinus



Die Mariologie des hl. Augustinus

Von

Dr. theol. Philipp Friedrich

Mit kirchlicher Bruchertlaubnis



Köln 1907.

Verlag und Druck von J. P. Bachem

~~C 613.107~~
C 613.118



Treat fund

Das „Imprimi permittitur“ wird hiermit erteilt.

Cöln, den 10. Oktober 1906.

J.-N. 4757.

Das Erzbischöfliche Generalsekretariat:

gez.: Dr. Kreuzwald.

Vorwort.

In System des katholischen Dogmas wie im kirchlichen Leben nimmt die hl. Jungfrau eine hervorragende Stellung ein. Im Hinblick darauf muß es einigermaßen befremden, daß Scheeben im Jahre 1882 mit Recht schreiben konnte, in der katholischen Literatur Deutschlands sei, abgesehen von Morgotts Mariologie des hl. Thomas, eine wissenschaftliche Mariologie nicht vorhanden. Der Kenner der marianischen Literatur wird gestehen müssen, daß diese Klage des verdienten Theologen auch heute noch teilweise zu Recht besteht. Ohne den Wert des tüchtigen Buches von Lehner, Die Marienverehrung in den ersten Jahrhunderten, zu schmälern, darf man dennoch sagen, daß es an erschöpfenden, monographischen Bearbeitungen der Mariologie einzelner Väter zur Zeit noch vollends gebricht. Möchte die vorliegende Studie zur Beseitigung dieses Mangels einen bescheidenen Beitrag bilden.

Daß gerade die Mariologie Augustins zum Gegenstand der vorliegenden Untersuchung gemacht wurde, findet hinreichende Erklärung in der überragenden Bedeutung dieses Kirchenlehrers in der Theologie seiner Zeit und der folgenden Jahrhunderte. Der Bischof von Hippo hat nirgends eine längere oder eine zusammenhängende Darstellung seiner Auffassung von der Person der hl. Jungfrau gegeben. Was hier als dessen Mariologie geboten wird, ist aus seinen zahlreichen Schriften zusammengetragen. Den Studien liegt die Gesamtausgabe der Werke Augustins durch die Mauriner zu Grunde (Parisii 1689—1696); das Enchiridion wird nach der Ausgabe von Krabinger zitiert; berücksichtigt wurden auch jene Sermones inediti St. Augustini, welche Denis und Morin veröffentlichten.

Der nächste Zweck dieser Arbeit war, dem Verfasser den Zugang zur akademischen Laufbahn zu eröffnen. Der dadurch bedingte wissenschaftliche Charakter der Schrift verschließt dieselbe aber keineswegs weiterem Leserkreis. Beseelte doch den Verfasser bei Ausarbeitung und Niederschrift dieser Studie auch der Wunsch, es möchte das reiche Edelmetall schöner und tiefer mariologischer Gedanken, welches er aus Augustins Schriften zutage fördern konnte, nicht totes Kapital bleiben, sondern zur gangbaren Münze und damit zum Nutzen für viele werden. Der Verfasser lebt der Ueberzeugung, daß eine wahre und echte, eine von allen Auswüchsen ungesunder Frömmigkeit freie und gleichwohl lebenswarme und innige Marienverehrung notwendig auf dem Fundament einer wissenschaftlich gesicherten Mariologie ruhen muß. In Würdigung dessen wurden selbstverständlich von vorliegender Schrift alle verdächtigen oder gar falschen Augustinuszitate ausgeschlossen.

Gerne nehme ich Gelegenheit, an dieser Stelle ehrfurchtsvollen Dank zu sagen meinem hochwürdigsten Herrn Erzbischof Exzellenz Dr. von Abert, welcher mir den zur Fortsetzung meiner Studien notwendigen Urlaub gewährte und das Werden dieser Arbeit mit huldvollem Interesse begleitet. Nicht minder zolle ich ergebensten Dank der hochwürdigen theologischen Fakultät an der Kgl. Ludwig-Maximilian-Universität München, welche diese Studie als Habilitationschrift prüfte und approbierte; besonders bin ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Alzberger, für zahlreiche Beweise freundlicher Güte bei Ausarbeitung und Drucklegung dieser Schrift verbunden. Ein Wort herzlichsten Dankes sei hier auch an den hochwürdigen Herrn Dr. theol. P. Odilo Kottmann O. S. B. gerichtet, der in seiner Doppelseigenschaft als hervorragender Augustinusforscher und liebenswürdiger Stiftsbibliothekar meine Augustinustudien wohlwollend und wirksam gefördert hat. Mein Freund Dr. P. A. Kirsch in Köln hat in opferwilliger Weise mit mir die Mühen der Korrektur geteilt. Ihm und nicht an letzter Stelle dem außerordentlichen Entgegenkommen des Verlags danke ich die sehr beschleunigte Drucklegung der Arbeit.

Ein Aufsatz von Protin, la mariologie de St. Augustin (Revue augustinienne 1902, 375-396) ist mir trotz aller angestellten Bemühungen bis zur Stunde nicht zugänglich geworden.

München, den 22. November 1906.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite
I. Skizze der vorangestrichenen Mariologie	9
II. Marias Abstammung	19
III. Marias Jungfräulichkeit.	
a. Jungfrau vor der Geburt	47
b. Jungfrau in der Geburt	78
c. Jungfrau nach der Geburt	96
IV. Marias Gottesmutterchaft	124
V. Marias Gnaden und Tugenden	159
VI. Marias Sündlosigkeit.	
a. Freiheit von der Erbsünde	188
b. Freiheit von persönlicher Sünde.	233
VII. Maria im göttlichen Heilsplan	238
VIII. Marias Würde und Verehrung	260

